

An der **Fakultät für Wirtschaft, Recht und Gesellschaft der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus–Senftenberg (BTU)** ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die

PROFESSUR (W3) Dekarbonisierung und Transformation der Industrie

mit forschungsbezogener Ausrichtung zu besetzen.

Die Dekarbonisierung von energieintensiven industriellen Produktionsprozessen wie der Erzeugung von Stahl- und Nichteisenmetallen, der Chemieindustrie, der Kalk- und Zementindustrie und der Glasindustrie ist eine Schlüsselaufgabe der Klimapolitik.

Die Professur soll in enger Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (Stifterin des Lehrstuhls) die Dekarbonisierung in den energieintensiven Industriezweigen wissenschaftlich bearbeiten und die relevanten Akteure beraten. Die Bewerberin oder der Bewerber sollte in mindestens einem der folgenden drei Schwerpunkte ausgewiesen sein:

- Innovationsforschung/Innovationsökonomik
- Transformationsforschung/Transition Management
- Organisationsentwicklung/Change Management

Die Professur vertritt die BTU im Cluster Dekarbonisierung, dem gegenwärtig das Institut für CO₂-arme Industrieprozesse (DLR), die Fraunhofer Einrichtung für Energieinfrastrukturen und Geothermie (IEG) und das Kompetenzzentrum Klimaschutz in energieintensiven Industrien (KEI) angehören.

Bewerberinnen und Bewerber müssen durch hervorragende wissenschaftliche Leistungen (nachgewiesen insbesondere durch Publikationen und Drittmittel) ausgewiesen sein. Vorausgesetzt wird ein international sichtbares Forschungsprofil, in dessen Rahmen Fragestellungen des Berufungsgebietes theoretisch fundiert empirisch analysiert werden.

Erwartet wird zudem Erfahrung mit inter- und transdisziplinären Forschungsprojekten. Für die BTU hat die Internationalisierung eine hohe Priorität. Wünschenswert ist daher internationale Forschungs- und Lehrerfahrung.

Die Professur ist mit ihren Leistungen in Form von Pflicht- und Wahlpflichtveranstaltungen für deutsch- und englischsprachige Einführungs- und Vertiefungsmodulen in die Bachelor- und Masterstudiengänge der Fakultät eingebunden. Denkbar ist auch ein Export von Lehrleistungen in den Studiengang „Environmental Resource Management“ und eine Beteiligung am geplanten Masterstudiengang „Transformation Studies“.

Als Ansprechpartner für weiterführende Informationen steht Ihnen Prof. Dr. Stefan Zundel gern zur Verfügung: Tel.: 03573 / 85441 / E-Mail: zundel@b-tu.de.

Weitere Aufgaben ergeben sich aus § 42 Brandenburgisches Hochschulgesetz (BbgHG) i.V.m. § 3 BbgHG. Die Einstellungs Voraussetzungen und -bedingungen ergeben sich aus den §§ 41 Abs. 1 Nr. 1 - 4 a und 43 BbgHG.

Lehrveranstaltungen sind auch in englischer Sprache durchzuführen. Erfahrungen in der Drittmittelwerbung sowie bei der Durchführung von Drittmittelprojekten werden erwartet. Die Forschungsthemen sollten für die DFG oder vergleichbare internationale Forschungsfördereinrichtungen relevant sein.

Die BTU strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre an und bittet deshalb um entsprechende Bewerbungen.



Die BTU trägt das Gütesiegel des Deutschen Hochschulverbandes (DHV). Sie wird damit für ihre fairen und transparenten Verhandlungen zur Berufung von neuen Professorinnen und Professoren ausgezeichnet.

Als familienorientierte Hochschule bietet die BTU Unterstützungsmöglichkeiten von Doppelkarrierepaaren (Dual Career Service) an.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bitte beachten Sie auch die Datenschutzhinweise auf der Internetseite der BTU.

Ihre Bewerbung mit Qualifikationsnachweisen, einer tabellarischen Darstellung des beruflichen Werdeganges, einer Liste der Publikationen sowie den Nachweisen zur pädagogischen Eignung richten Sie bitte per E-Mail in einer zusammengefassten pdf-Datei mit max. 7 MB bis **25.11.2021** an:

**Dekan der Fakultät für Wirtschaft, Recht und Gesellschaft
BTU Cottbus - Senftenberg, Postfach 101344, 03013 Cottbus**

E-Mail: fakultaet5+bewerbungen@b-tu.de



Die BTU trägt das Gütesiegel des Deutschen Hochschulverbandes (DHV). Sie wird damit für ihre fairen und transparenten Verhandlungen zur Berufung von neuen Professorinnen und Professoren ausgezeichnet.